

Mitteilungen aus den Gemeinden



Aus Gemeinderat und Verwaltung Elgg

Verlängerung Zusammenarbeit Gemeindefeuerpolizei

Die kommunale Gemeindefeuerpolizei ist unter anderem für die Kontrolle der Einhaltung von feuerpolizeilichen Auflagen und Anordnungen im Baugesuchverfahren zuständig. Die Gemeinde hat diese wichtige Aufgabe extern vergeben. Die Zusammenarbeit zwischen der Bauverwaltung der Gemeinde mit der bisherigen Auftragnehmerin Firma Ingesa AG hat sich bewährt und als sehr effizient erwiesen. Daher hat der Gemeinderat entschieden, den auslaufenden Vertrag mit der Firma Ingesa AG betreffend der Tätigkeit der kommunalen Gemeindefeuerpolizei zu erneuern. Der neue Zusammenarbeitsvertrag tritt per 1. April in Kraft und gilt bis am 31. März 2027.

Dachsanierung Werkgebäude

Das Werkgebäude ist in diesen Tagen kaum wiederzuerkennen, da es zurzeit dick eingerüstet ist. Die Dachsanierung inklusive Einbau Photovoltaikanlage ist in vollem Gange. Im Hintergrund hat der Gemeinderat nun noch die letzten vertraglichen Details geregelt. An seiner Sitzung vom 15. März hat er den Personaldienstbarkeitsvertrag für die Dachnutzung durch die Energiegenossenschaft Elgg genehmigt. Der Vertrag räumt der Energiegenossenschaft das Recht ein, das Dach des Werkgebäudes zwecks Erstellung einer Photovoltaikanlage zu nutzen. Der Vertrag ersetzt den Vertrag beziehungsweise den Grundbucheintrag aus dem Jahr 2011 und bildet nun die Situation ab, wonach an Stelle der alten Anlage auf der Südseite des Daches, neu auch auf der Nordseite des Daches eine eingebaute Photovoltaikanlage erstellt wird.

Abrechnungen Sportanlage Im See

• LED-Beleuchtung

Für das Jahr 2021 wurde die LED-Umrüstung der Sportplatzbeleuchtungen mit einem Budgetbetrag von 190'000 Franken projektiert. Im Herbst 2021 wurden die Arbeiten rechtzeitig auf die Saison 2022 ausgeführt. Die neue Beleuchtung hat sich während der letzten Sportsaison bewährt, wobei im Herbst insbesondere zum Schutz der nachtaktiven Tierwelt, die Ausrichtung der Leuchten angepasst und zudem zusätzliche Blenden montiert wurden. Nach Abschluss sämtlicher Arbeiten konnte der Gemeinderat nun die Abrechnung des Projektes mit einer erfreulichen Kostenunterschreitung von rund 33'000 Franken genehmigen. Es gilt zu erwähnen, dass in den Gesamtkosten von 156'543 die Subventionsbeiträge von

Bund und Kanton noch nicht abgezogen wurden. Das Förderprogramm für Beleuchtungssanierung von Sportanlagen «effeSport» (Förderprogramm des Bundesamtes für Energie) beteiligte sich mit rund 15'000 Franken am Projekt und der Zürcher Kantonalverband für Sport wird nach Vorlage der Abrechnung ebenfalls einen Beitrag überweisen.

• Lautsprecheranlage

Gleichzeitig mit der Umrüstung der Beleuchtung wurde eine neue Lautsprecheranlage installiert. Der Gemeinderat ging ursprünglich mit Kosten von 30'000 Franken aus, stellte während den Arbeiten allerdings fest, dass die Kabel ebenfalls ersetzt werden müssen und genehmigte daher einen Zusatzkredit von 20'000 Franken. Mit Gesamtkosten von 52'854 Franken konnte der Kredit nicht ganz eingehalten werden, weshalb der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 15. März nebst der Abrechnung, die Kostenüberschreitung von 2854 genehmigte. Auch für dieses Projekt wird noch mit einem Subventionsbeitrag des kantonalen Sportfonds gerechnet.

Gemeinde fördert Biodiversität

Der Gemeinderat und insbesondere die Naturschutz, Forst- und Landwirtschaftskommission (NFLK) beschäftigt sich seit einiger Zeit mit dem Thema Biodiversität. Im Herbst wurde unter anderem eine von der Firma Schweizer Naturraum GmbH, Wila, organisierte Weiterbildung für die Gemeindeangestellten durchgeführt (in dieser Zeitung wurde darüber berichtet). Nun hat der Gemeinderat auf Antrag der NFLK entschieden, jährlich mindestens ein Projekt zur Biodiversitätsförderung im Siedlungsgebiet umzusetzen. Die Abteilung Natur wird künftig die entsprechenden Projekte vorbereiten und dem Gemeinderat vorstellen, sodass diese im ordentlichen Budgetprozess berücksichtigt werden können. Für dieses Jahr hat der Gemeinderat entschieden, die Parzelle ARA Dickbuch ökologisch aufzuwerten. Mit der Schaffung von neuen Lebensraumtypen, wie zum Beispiel das Anlegen von schmalen Gräben, die mit Regenwasser gespiesen werden oder das Pflanzen von Strauchgruppen wird die Strukturvielfalt rund um die ARA erhöht und bietet in Zukunft Platz für neue Arten. Die Gesamtkosten für die Aufwertungsmassnahmen belaufen sich auf rund 4'000 Franken.

Verlängerung Vertrag Friedhofunterhalt

Die Unterhalts- und Bestattungsarbeiten des Friedhofs Elgg wurden im Jahr 2019 im Einladungsverfahren ausgeschrieben



Der Gemeinderat hat entschieden, jährlich mindestens ein Projekt zur Biodiversitätsförderung im Siedlungsgebiet umzusetzen.

Archivbild: EAZ

und an die Firma Hofmann Gruppe AG, Winterthur, vergeben. Der Vertrag wurde auf vier Jahre beschränkt. Der Gemeinderat ist mit der Arbeit des beauftragten Friedhofsgärtners sehr zufrieden und auch die Zusammenarbeit mit dem Bestattungsamt bei der Organisation von Bestattungen funktioniert sehr gut, wobei hier insbesondere die Zuverlässigkeit das oberste Kredo ist. Der Gemeinderat hat daher an seiner Sitzung vom 15. März entschieden, den auslaufenden Vertrag um drei Jahre zu verlängern. Im Jahr 2026 werden die Unterhalts- und Bestattungsarbeiten des Friedhofs Elgg neu ausgeschrieben.

Neuer Pächter des Bistros im «Schwümbi» Elgg

In der Grosseauflage der Elgger/Aadorfer Zeitung vom 25. Oktober wurde erstmals darüber berichtet, dass auf die neue Badesaison für das Bistro im Schwimmbad Elgg ein neuer Pächter oder eine neue Pächterin gesucht werden muss. Auf die entsprechende Ausschreibung sind mehrere Bewerbungen eingegangen und der Gemeinderat hat sich an seiner Sitzung vom 15. März für eine Zusammenarbeit mit Kamrul Kamruzzaman, entschieden. Der Wirt verfügt über grosse Erfahrungen im Gastrobereich, unter anderem führt er das Restaurant Bahnhöfli in Elgg. Der Gemeinderat freut sich auf die Zusammenarbeit und ist sich sicher, dass der Badesommer zum kulinarischen Highlight wird.

Herausforderungen im Asylbereich

Wie in den letzten Tagen in den Medien zu lesen war, hat der Kanton Zürich die Asyl-Aufnahmequote per 1. Juni von 0,9 Prozent auf 1,3 Prozent erhöht. Dies bedeutet auch für die Gemeinde eine grosse Herausforderung. Zurzeit werden in Elgg 45 Asylsuchende durch die Gemeinde betreut. Ab dem 1. Juni werden es 65 Personen sein, zumal sechs Personen nächstens den Asylstatus verlieren und somit bei der vorgegebenen Quote nicht mehr berücksichtigt werden. Der Gemeinderat und der Bereich Soziales

und Gesellschaft machen sich intensiv Gedanken darüber, wie die Herausforderungen im Zusammenhang mit dieser Erhöhung bewältigt werden können. Einerseits wird sich der Gemeinderat über die personelle Aufstockung innerhalb der Verwaltung Gedanken machen und andererseits ist natürlich die Wohnsituation ein grosses Thema. Die Mitarbeitenden der Abteilung Asyl- und Flüchtlingskoordination sind mit Hochdruck daran, geeigneten Wohnraum zu suchen. Die Gemeinde ist um jeden Hinweis (an asylkoordination@elgg.ch), der einer langfristigen Unterbringung dient, sehr dankbar.

Neues Organigramm Gemeinde Elgg

Nachdem der Gemeinderat bereits im September des vergangenen Jahres das Grundgerüst des neuen Organigramms definierte, wurde es in den nachfolgenden Wochen verfeinert und den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung gezeigt und erläutert. Nun hat der Gemeinderat gewisse Inputs der Gemeindeverwaltung noch einfließen lassen und das neue Organigramm an seiner Sitzung vom 15. März definitiv verabschiedet. Die grösste Veränderung gegenüber dem bisherigen Konstrukt besteht in der Bildung von sieben Verwaltungsbereichen, analog den sieben Ressorts des Gemeinderates. In den jeweiligen Bereichen finden sich die Abteilungen mit ihren Leitenden. Ein Vorteil dieser Umstrukturierung ist die klare Zuteilung einer Bereichsleiterin zum jeweiligen Mitglied des Gemeinderates, sowie die klare Regelung der Verantwortung über die jeweiligen Bereiche. Weiter sind die Stellenbezeichnungen einheitlich und der Sekretär in der Rolle als eigentlicher Bereichsleiter – um nur ein Beispiel zu nennen – ist Geschichte. Als weiterer grosser Vorteil kann das neu geschaffene Gremium der Bereichsleitenden bezeichnet werden. Bereits seit vergangener Dezember treffen sich die Bereichsleitenden monatlich zur Besprechung abteilungsübergreifender Themen und unterstützen so den Gemeinderat und entlasten diesen bei den operativen Auf-

gaben. Beispielsweise wurde der Budgetprozess seitens der Bereichsleitenden angepasst. Eine Anpassung, die beim Gemeinderat auf Anklang stiess und nun in einer gemeinsamen Budgetsitzung zwischen Gemeinderat und Bereichsleitenden gipfeln wird.

Die neue Struktur erfolgt mit den bestehenden Mitarbeitenden und führt weder zu neuen Stellen, noch zu direkt mit dem neuen Organigramm zusammenhängenden Lohnanpassungen.

Das neue Organigramm kann auf www.elgg.ch/verwaltunguebersicht eingesehen werden.

Anpassung Finanzkompetenzen

An seiner Sitzung vom 15. März hat der Gemeinderat die Finanzkompetenzen für sich und die Gemeindeverwaltung angepasst. Die Kompetenzen regeln den Umgang mit der Bewilligung von Ausgaben, welche im Budget vorgesehen und genehmigt sind. Sämtliche Ausgaben ausserhalb des Budgets müssen nach wie vor im Gemeinderat behandelt werden. Während in der bisherigen Regelung den Mitarbeitenden der Verwaltung eine nur sehr kleine Kompetenz zustand, wurde diese nun angehoben. Weiter wurde die Visumsregelung angepasst und eine Bestimmung bezüglich der Arbeitsvergabe bei kleineren Anschaffungen und Dienstleistungen eingefügt. Sämtliche Neuerungen sollen die Effizienz steigern und nicht zuletzt auch den Gemeinderat von (teilweise nicht verhältnismässigen) operativen Aufgaben entlasten. Bei der Erarbeitung der neuen Finanzkompetenzen hat sich das Zusammenspiel zwischen den Bereichsleitenden und dem Gemeinderat bereits bestens bewährt, indem die Bereichsleitenden die neue Regelung besprochen, auf ihre Praxistauglichkeit geprüft und anschliessend dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt hat. Das Reglement ist ein Anhang zum Organisationsreglement der Politischen Gemeinde Elgg.

MARCEL AESCHLIMANN,
GEMEINDESCHREIBER



Umgebung ARA Dickbuch mit Blick auf die Anlage.

Bild: zVg

Bereich	Mitglied Gemeinderat	Bereichsleiter/in
Präsidiales	Ruth Büchi-Vögeli	Marcel Aeschlimann
Finanzen und Steuern	Andreas Kron	Ilario Silipo
Planung, Bau und Energie	Mirjam Lehmann	Andreas Zwicky
Forst, Freizeit und Natur	Stephanie Hugentobler	Evelyne Küpfer
Soziales und Gesellschaft	Roger Gerber	Amal Savasci
Bevölkerung und Sicherheit	Daniel Hungerbühler	Sämi Böhlen
Werke und Tiefbau	Hansruedi Miethlich	Rolf Schüpbach (ab. 1.5.2023)

Mitteilungen aus den Gemeinden

Aus Gemeinderat und Verwaltung Hagenbuch

Verwaltung geschlossen

Die Netzwerkinstallationen der Gemeindeverwaltung sind veraltet (Kategorie 5) und korrespondieren nicht mit der aktuell eingesetzten Informationstechnik. Damit die Kommunikation zwischen dem Switch und den Arbeitsplätzen einwandfrei und ohne Unterbrüche funktioniert, wird ein Mindeststandard von Kategorie 6 benötigt. Mit dem Ersatz der Netzwerkverkabelung wurden die EW Aadorf beauftragt. Es handelt sich hierbei um gebundene, nichtbudgetierte Ausgaben.

Ostern und Erneuerung Netzwerkverkabelung

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben über Ostern aufgrund des Ersatzes der Netzwerkinstallationen bereits vom Mittwoch, 5. bis Montag, 10. April geschlossen. Am Dienstag, 11. April, stehen wir Ihnen zu unseren normalen Öffnungszeiten gerne wieder zur Verfügung.

Projekt Dorfbach – Aufnahmen Kanal-TV

Nach heutigem Planungsstand wird der Kanton im Jahr 2025 die durch Hagenbuch führende Staatsstrasse (Schneiterstrasse) sanieren. Vorgängig muss der eingedolte Dorfbach, dessen Durchfluss sowohl aktuell Privatgrundstücke, aber auch den Staatsstrassenbereich tangiert, durch die Gemeinde saniert respektive umgelegt und abschnittsweise neu gebaut werden. Um den Zeitplan einzuhalten, müssen Vorarbeiten erbracht werden. Momentan betreffen diese das Spülen und die Kanal-TV- und Schachtaufnahmen der gemeindeeigenen Leitungen und Hausanschlussrohre. Der Auftrag wurde der Firma Mökah AG vergeben. Es handelt sich hierbei um budgetierte Ausgaben.

Toilettensanierung Schulhaus Fürstengarten

Die WC-Anlagen im Schulhaus Fürstengarten (Baujahr 1984) entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Speziell die IV-Zelle im Eingangsgeschoss ist nach Norm SIA500 zu klein und muss mit geeigneten Massnahmen an die aktuelle angepasst werden. Die Bauleitung dieses Projekts wurde dem Architekturbüro Renoplan Architektur GmbH vergeben. Diese Ausgaben sind im Budget enthalten.

Beleuchtungsersatz – 3. Etappe

Die Beleuchtungen des Schulhauses Fürstengarten werden in Etappen durch moderne LED-Beleuchtungen ersetzt, welche bei geringerem Stromverbrauch eine bessere Lichtausbeute ermöglichen. Die 3. Etappe wird voraussichtlich während den Sommerferien erfolgen. Auch hier handelt es sich um budgetierte Kosten.

Tarifanpassung für nicht-pflegerische Leistungen

Im Nachgang zur Fusion der bisherigen Organisationen Gemeinnützige Stiftung Eulachtal (GSE) und der Stiftung Spitex Eulachtal in die neue GSE für Pflege und Betreuung sollen nun die Tarife für nichtpflegerische Spitex-Leistungen rückwirkend per 1. Januar 2023 angepasst werden. Für die Kundinnen und Kunden in Hagenbuch bedeutet dies eine Anhebung auf ein markt- beziehungsweise branchenübliches Niveau (Erhöhung um 5.–/h); der Gemeindebeitrag erhöht sich um 2 Franken pro Stunde. Der neue Tarif von 42.– pro Stunde wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Diverse Grundstückgewinnsteuerveranlagungen

In der Berichtsperiode wurden diverse Grundstückgewinnsteuerveranlagungen

genehmigt. Der reine Grundstückgewinnsteuerertrag beläuft sich auf 48'580 Franken.

Neues Jagdgesetz per 01.01.2023 – wichtige Infos

• Leinenpflicht im Wald und am Waldrand – Hundehalter

Um Wildtiere zu schützen, besteht im Wald und am Waldrand jeweils vom 1. April bis 31. Juli eine Leinenpflicht für Hunde. Als Waldrand wird ein Gebiet bis 50 Meter Entfernung vom Wald definiert. Die Leinenpflicht soll Rehkitze und andere Jungtiere sowie Bodenbrüter vor Hunden schützen. Mehr darüber erfahren Sie unter www.zh.ch/hunde.

• Verbot Stacheldrahtzäune

Immer wieder verfangen sich Wildtiere in Stacheldrahtzäunen und können sich nicht mehr daraus befreien. Sie werden dann qualvoll. Zum Einzäunen von Nutztieren gibt es heute modernere Mittel, sodass auf Stacheldraht verzichtet werden kann. Ihre Verwendung im Wald und auf offener Flur ist darum gemäss neuem Jagdgesetz nicht mehr erlaubt. Es gilt eine Übergangsfrist von drei Jahren.

• Fütterungsverbot für Wildtiere und Vögel

Wildtiere sind auch in harten Wintern nicht auf die Fütterung von Menschen angewiesen. Was gut gemeint ist, kann jedoch zur Übertragung von Krankheiten und zu unnatürlichen Veränderungen des Sozialverhaltens der Tiere führen. Darum ist die Fütterung von Wildtieren, etwa Greifvögeln, Füchsen oder verwilderten Haustauben, nicht mehr erlaubt. Das Füttern von Singvögeln mit Kleinmengen an Futter, etwa mit den beliebten Futterhäuschen im Winter, ist

davon nicht betroffen. Auch an Wasservögel oder Eichhörnchen dürfen weiterhin kleine Mengen verfüttert werden.

Kreditabrechnungen

• Verbindungsleitung unterer Hagenstal-Aatal

Damit das Trinkwasser im Gebiet Hagenstal mit dem Quellwasser gemischt werden kann, wurde der Neubau der Verbindungsleitung im Sommer letzten Jahres realisiert. Mit der neuen Verbindungsleitung erhält das Industriegebiet Aadorferfeld bessere Löschwerte respektive Druckverhältnisse. Diese Anpassung ist Bestandteil des generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP) der Gemeinde Hagenbuch.

Der Gemeinderat hat für die Verbindungsleitung mit Beschluss Nr. 85 vom 14. Juni einen Kredit von total 193'264 Franken inklusive Mehrwertsteuer zu Lasten der letztjährigen Investitionsrechnung bewilligt. Dieser Kredit konnte eingehalten, beziehungsweise um insgesamt 11'182 Franken unterschritten werden. Bernhard Peter gilt ein herzliches Dankeschön für die, im Rahmen der Bauleitung erfolgte Interessenvertretung der Gemeinde Hagenbuch.

• Wasserleitung unterer Hagenstal bis Schieberhaus

Die vorhandene Wasserleitung vom unteren Hagenstal bis ins Schieberhaus musste ersetzt werden. Diese Anpassung ist Bestandteil des generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP) der Gemeinde Hagenbuch. Der Gemeinderat hat für den Ersatz der Wasserleitung mit Beschluss Nr. 93 vom 27. Juni einen Kredit von total 45'602 Franken inklusive Mehrwertsteuer zu Lasten der letztjährigen Investitionsrechnung bewilligt. Der bewilligte Kredit wurde um insgesamt 113 Franken überschritten. Auch bei diesem abgeschlossenen Projekt wird



Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 5. bis 10. April geschlossen. Archivbild: EAZ

das Engagement von Bernhard Peter herzlich verdankt.

Geschwindigkeitsmessungen

Im Gemeindegebiet wurden 226 Fahrzeuge am 10. Februar in Oberschneit an der Bertschikerstrasse gemessen. Dabei wurden bei einem Limit von 50 Kilometern pro Stunde 17 Übertretungen gemessen. Die höchstgemessene Geschwindigkeit beträgt 64. Die Messung erfolgte durch die Kantonspolizei.

Im Weiteren hat der Gemeinderat...

... folgende Baubewilligungen erteilt:
• Sunrise UPC GmbH, Umbau bestehende Mobilfunkanlage für Sunrise UPC GmbH und Swisscom (Schweiz) AG, Kat. Nr. 2011, Berg, Halden 3.

MELANIE THOMANN,
GEMEINDESCHREIBERIN

Personelles Gemeindeverwaltung Elgg

Team Strassendienst wieder komplett

Während den letzten Monaten führte Fabian Carigiet das Strassenteam als Leiter ad interim. An seiner Sitzung vom 1. März hat ihn der Gemeinderat nun zum neuen Leiter Strassendienst gewählt. Just per 1. März kann Fabian Carigiet nun auch wieder auf ein komplettes Team zurückgreifen. Timo Schärer, wohnhaft in Turbenthal, hat seine

Stelle als Fachperson Betriebsunterhalt am 1. März angetreten. Er absolvierte seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt Werk EFZ bei der Stadt Illnau-Effretikon und arbeitete zuletzt als Strassenwart bei der Stadt Winterthur. Ebenfalls wieder mit an Bord ist Anis Al Kasir. Er wurde befristet bis Ende Juli als Mitarbeiter im Strassendienst angestellt. Es ist vorgesehen, dass er ab August eine Integrationslehre und anschliessend die ordentliche Lehre bei der Gemein-

de Elgg absolviert. Der Gemeinderat ist froh und stolz, dass ihm für die wichtige Aufgabe zur Erhaltung des schönen Erscheinungsbilds der Gemeinde Elgg ein so motiviertes und tolles Team zur Verfügung steht. Er wünscht den neuen aber auch den bisherigen Mitarbeitenden (weiterhin) viel Freude und Erfolg bei der Ausübung ihrer Tätigkeit.

25-jähriges Dienstjubiläum Sämi Böhlen

Am 16. März durfte Sämi Böhlen sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Fast unmöglich, alle seine Fachbereiche und Zuständigkeiten der letzten 25 Jahre aufzuzählen. Daher kurz zusammengefasst: «Sehr wichtiges Teammitglied mit einem riesigen Fachwissen und einem unglaublich grossen Rucksack an Erfahrung.» Heute ist der gelernte Tiefbauzeichner mit der Weiterbildung zum Technischen Kaufmann für alles, was mit Sicherheit zu tun hat, vom Polizeiwesen über die Feuerwehr, die Regionale Führungsorganisation RFO bis hin zum Abfallwesen, zuständig. Weiter fallen der öffentliche Verkehr und die Verkehrssicherheit in seinen Aufgabenbereich und er zeichnet sich verantwortlich für die Informatik und die Telefonie der Gemeindeverwaltung. Als Bereichsleiter Bevölkerung und Sicherheit ist ihm nun auch eine Rolle zugeteilt, bei welcher er seine Erfahrungen in den verschiedenen Schnittstellen zu den anderen Bereichen optimal einbringen kann. Mit voller Hingabe führt er nun als Leiter



Sämi Böhlen, Bereichsleiter Bevölkerung und Sicherheit.



Olivia Thalmann, Mitarbeiterin Abteilung Steuern. Bilder: zVG

seines Bereichs, in welchen unter anderem die Einwohnerdienste und das Bestattungsamt fallen, seine vier Mitarbeitenden. Nicht nur dieses neue Bereichsteam, sondern der ganze Gemeinderat und sämtliche Mitarbeitende der Verwaltung sind glücklich, Sämi Böhlen als Kollegen zu haben, gratulieren ihm herzlich zum Dienstjubiläum und freuen sich auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit.

Neue Mitarbeiterin Abteilung Steuern

Am 20. Dezember wurde an dieser Stelle informiert, dass der Gemeinderat Olivia Thalmann als zusätzliche Mitarbeiterin im Steueramt anstellen konnte. Am 1. Februar trat Olivia Thalmann

die neu geschaffene Stelle mit einem Arbeitspensum von 20 Prozent an. Ihre Haupttätigkeit ist die Einschätzung der Steuererklärungen. Aufgrund ihrer Aus- und Weiterbildungen und ihren beruflichen Erfahrungen, insbesondere zuletzt als Bereichsleiterin Steuern bei der Gemeindeverwaltung Bachenbülach, verfügt sie allerdings über das notwendige Know-how für die Mitarbeit und Stellvertretung in sämtlichen Bereichen der Abteilung Steuern. Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam heissen Olivia Thalmann herzlich willkommen und wünschen ihr weiterhin eine gute Einarbeitung, viel Freude und Erfolg.

MARCEL AESCHLIMANN,
GEMEINDESCHREIBER



Das Strassenteam: Timo Schärer, Jennifer Schmid (Lernende), Benij Sauren, Walter Matzinger, Anis Al Kasir, Fabian Carigiet (von links).